

II— 221 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 010.246 - Parl./71

Wien, am 9. Jänner 1972

44 / A.E.
zu 139/J.Präs. am 11. Jan. 1972An die
Kanzlei des Präsidenten
des NationalratesParlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 139/J-NR/71, die die Abgeordneten Dr. Blenk und Ge-
nossen am 17. Dezember 1971 an mich richteten, beehre ich
mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 bis 4) Die Grundsätze, welche zur Erstel-
lung des 10-jährigen Bundesschulentwicklungsprogrammes,
welches von meinem Amtsvorgänger vorgelegt wurde, geführt
haben, werden selbstverständlich auch von mir anerkannt und
die Realisierung des Programmes vorangetrieben. Zur speziel-
len Frage betreffend den Erweiterungsbau beim Bundesgymna-
sium und Bundesrealgymnasium in Bludenz kann ich mitteilen,
daß diese Frage im Zusammenhang mit der Errichtung einer
kaufmännischen Schule, sowie einer Schule für Fremdenverkehrs-
berufe derzeit konkret in Behandlung steht, da wie in allen
derartigen Fällen, wo das Schulanbot durch Errichtung neuer
Schultypen bereichert werden soll, die Frage einer Schul-
standortgemeinschaft mit dem Vorteil wechselseitiger Nutzung
eingehend zu prüfen ist. Gerade im Falle Bludenz ist die
Frage der wechselseitigen Nutzung von Sportanlagen von großer
Bedeutung, da der vorgesehene Zubau beim Bundesgymnasium und
Bundesrealgymnasium Bludenz im Hinblick auf die geringe Größe
der Gymnasialliegenschaft die bestehende Sportanlage teil-
weise in Mitleidenschaft zieht. Es ist zu erwarten, daß die-
ser Fragenkomplex - Errichtung neuer Schultypen und Erweite-
rung des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Bludenz

./.

- in der 1. Jahreshälfte 1972 einer positiven Entscheidung zugeführt werden kann. Ab diesem Zeitpunkt wäre es auch dann möglich, die Planung für den Erweiterungsbau beim Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium in Bludenz in Angriff zu nehmen, ohne einen allfällig verlorenen Planungsaufwand in Kauf nehmen zu müssen. Da jedoch eine sofortige Milderung der bestehenden Raumnot am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Bludenz als dringlich angesehen werden muß, wurde als Übergangslösung zur Überbrückung des Zeitraumes, der für eine sinnvolle Gesamtplanung erforderlich ist, die Anmietung des unmittelbar neben der Schulliegenschaft des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums in Bludenz gelegenen St. Josefs-Missionshauses durchgeführt und dessen Adaptierung für Schulzwecke in das Rahmenbauprogramm 1971 aufgenommen.

finway